



Dringender Reformbedarf beim Pensionssystem

STUDIE

Die Sicherung des Wohlstands im Alter und damit unseres Pensionssystems ist ein noch immer ungelöstes Dauerthema. Auch der Rechnungshof wies erst kürzlich in einem Bericht vom Oktober 2023 auf den Handlungsbedarf hin. Die Vereinigung ausländischer Investmentgesellschaften in Österreich (VAIÖ) hat daher mit dem Wirtschaftsfor- schungsinstitut Economica eine umfangreiche Analyse zur Stellung des österreichischen Pensionssystems im internationalen Vergleich erstellt. „Nachdem es offensichtlich ist, dass das österreichische Pensionssystem drin- gend reformiert werden müsste, um nach- haltig abgesichert zu sein, wollen wir eine Handlungsanleitung an politische Entschei- dungsträger und Stakeholder geben. Ein Vergleich europäischer Pensionssysteme hilft bei der Problemstellung beziehungsweise Suche nach bewährten Lösungsansätzen“, so VAIÖ-Vorstand Thomas Loszach. Die 30 Seiten starke Analyse behandelt die unter-



Thomas Loszach, VAIÖ-Vorstand: „Es ist offen- sichtlich, dass das österreichische Pensionssystem dringend reformiert werden müsste.“

durchschnittliche Finanzierung von Pensio- nen über die betriebliche und private Alters- vorsorge und legt Argumente für eine not- wendige Ergänzung des ASVG-Systems durch eine kapitalgedeckte Pensionsvorsorge

dar. Im Rahmen der Studie wurde eine Ab- schätzung der Entlastungspotenziale für den öffentlichen Haushalt durch Ausbau der kapitalgedeckten Altersvorsorge vorgenom- men, wobei gleichzeitig das Ziel verfolgt wurde, die Leistungsansprüche der Pensio- nisten nicht zu reduzieren. Bei gleichblei- bender Höhe der Beitragssätze führt die Er- gänzung des Umlageverfahrens durch eine kapitalgedeckte Pensionssäule zu niedrigeren Kosten für den Staat bei höheren Pensions- leistungen. Die Ausgaben des Umlageverfah- rens wären im Jahr 2050 im Vergleich zum aktuellen System zwischen 12 und 33 Milli- arden Euro niedriger. Die Ergänzung des Systems mit kapitalgedeckten Elementen er- höht die nachhaltige Finanzierbarkeit durch Entkopplung von den nationalen demogra- fischen Entwicklungen und eine verringerte Abhängigkeit von der inländischen wirt- schaftlichen Entwicklung. Die Studie ist über thomas.loszach@vaioe.at erhältlich.

FP